

aber im Gegensatz zu den Beobachtungen von E. GRIMM (Vogelring 29, S. 85, 1960) an hessischen Schwarzstirnwürgern, innen mit hellen Federn belegt war. Von unten war es, wie auch GRIMM feststellte, gut gegen Sicht gedeckt.

H. WERNER, 6 Frankfurt/M., Brühlstraße 6

Berghänflinge — *Carduelis flavirostris* — bei Wiesbaden

Dieser nordische Gast, allwinterlich zahlreich an der deutschen Nordseeküste, jedoch im Binnenlande äußerst selten, war mir trotz vieler Exkursionen im westlichen Deutschland bisher nicht begegnet. Erst am 1. 11. 1964 traf ich einen Trupp von etwa 12 Stück in der Walfer Feldflur bei Wiesbaden an. Sie waren mit etwa 20 Bluthänflingen (*Carduelis cannabina*) vergesellschaftet und ernteten die Samen der Rampe (*Diploxys spec.*) auf einem reich mit diesem Kreuzblütler bewachsenen Damm. Die nordischen Gäste konnte man am weicheren Ruf (im Vergleich zum Bluthänfling), am hellgelben Schnabel, an der ockergelben, gestreift-fleckigen Körperunterseite und am blaßrötlichen Bürzel gut erkennen, zumal sie ebenso wie ihre Verwandten zutraulich waren.

Dr. F. NEUBAUER, 62 Wiesbaden, Rheinstraße 10

KURZE FAUNISTISCHE MITTEILUNGEN

Prachtaucher — *Gavia arctica* — an den Kahler Seen

Am 3. 11. 1963 sowie am 30. 11. 1963 je ein Prachtaucher — wahrscheinlich der gleiche — auf dem Gustav-See. WILLI KLEIN, 645 Hanau, Dettinger Straße 25 a

Taucher und Meeresenten im Untermaingebiet

Gavia arctica: Am 7. 11. und 18. 11. 1964 zwei Prachtaucher — wahrscheinlich die gleichen — auf dem Schultheis-Weiher bei Offenbach-Bürgel. Vom 21.—29. Nov. 1964 hier nur noch ein Exemplar.

Podiceps griseigena: In der Zeit vom 4.—25. 10. 1964 an vier Tagen je ein ad. und ein immat. Rothalstaucher auf dem gleichen Weiher. Vom 18.—28. 11. 1964 ein ad. Exemplar.

Podiceps auritus: Am 28. und 29. 11. 1964 in voll vermausertem Winterkleid ein ad. Ohrentaucher ebenda. Wie die vorstehende Art wird auch der Ohrentaucher von W. SCHLÄFER (Durchzügler, Wintergäste und Irrgäste im Kreis Offenbach; *Luscinia* 37, 1964) noch nicht erwähnt.

Melanitta fusca: Am 14. 11. 1964 an der Staustufe Krotzenburg ein ♂ der Samtente.

Melanitta nigra: Am 21. 11. 1964 an der Staustufe Rumpenheim 2 Trauerenten im Schlichtkleid, am 28. 11. und 29. 11. ein diesj. ♂ und ein ad. ♀ auf dem Schultheis-Weiher. K. H. SCHAACK, 605 Offenbach/M., Senefelder Straße 3

Ohrentaucher — *Podiceps auritus* — in Hessen

Von 1957 bis 1964 stellte sich *Podiceps auritus* fast alljährlich als vereinzelter Durchzügler ab Ende Oktober am Mittelrhein zwischen Erbach und Rüdeshcim ein:

29. 11. 1958 zwei immat.	18. 11. — 2. 12. 1961 zwei immat.
31. 10. 1959 ein ad.	21. 11. 1964 ein ad. Expl.
19. 11. 1960 ein ad.	

Hochwinterdaten:

je ein Expl. 28. 12. 1957; 28. 1. 1961; 21. 1. 1963; 13.—20. 12. 1964

Nur einmal auf dem Frühjahrszug: ein ad. Expl. am 2. 3. 1963 in der Übergangsphase zum Prachtkleid.

Erster bisher aus Hessen bekannt gewordener Überwinterungsfall; ein immat. Expl. vom 28. 11. 1959 — 24. 2. 1960 auf engstem Raum an der Fulderaue. Ferner ein diesj. Stück am 3. 12. 1960 auf dem Biedensand (Lampertheimer Altrhein).

W. BAUER, 6 Frankfurt/M., Seckbacher Landstraße 43 und
U. HESELER, 622 Rüdeshcim/Rh., Kieseler Weg 11

Moorente — *Aythya nyroca* — auf dem Main bei Rumpenheim

Am 5. 12. 1964 lag 1 Expl. bei der Staustufe Rumpenheim. Ein weiteres Expl. wurde dort am 20. 12. 1964 beobachtet. Aus Hessen liegen für Dezember bis Februar nur 3 Beobachtungen dieser Art vor. K. H. SCHAACK, 605 Offenbach

Eisente — *Clangula hyemalis* — an den Kahler Seen

Ein schlichtfarbened Expl. lag am 13. 12. 1964 auf dem See „Freigericht—Ost“.

WILLI KLEIN, 645 Hanau, Dettinger Straße 25 a

Samtente — *Melanitta fusca* — an den Kahler Seen

Am 18. 11., 21. 11. und 6. 12. 1964 je ein ♀ auf dem Gustav-See.

WILLI KLEIN, 645 Hanau, Dettinger Straße 25 a

Trauerente — *Melanitta nigra* — im unteren Kinzigtal

Am 7. 11. 1964 stellte ich auf einem Kiesbaggersee bei Niederrodenbach (Kreis Hanau) ein Trauerenten-♀ fest. WILLI KLEIN, 645 Hanau, Dettinger Straße 25 a

Trauerente — *Melanitta nigra* — an den Kahler Seen

Am 6. 12. 1964 hielt sich eine Trauerente im Schlichtkleid auf dem Gustav-See auf.

WILLI KLEIN, 645 Hanau, Dettinger Straße 25 a

Saatgänse — *Anser fabalis* — überwintern im Westerwald

Von Ende Januar bis Anfang März 1963 überwinterten 10 Saatgänse auf dem ehem. Mühlenweiher in Oberwambach (Westerwald) nahe den letzten Häusern des Dorfes. Sie nahmen während dieser schneereichen Zeit gerne ausgelegte Küchenabfälle, Hafer, Kleie und Kartoffeln.

K. SCHMIDT, 5231 Oberwambach (Westerwald)

Anm. der Schriftleitung: Auf den vom Verf. vorgelegten Fotoaufnahmen ist bei einigen Gänsen die Schnabelfärbung deutlich erkennbar. Danach handelte es sich um die Rasse *Anser fabalis rossicus* But. („Tundrasaatgans“).

Brut des Roten Milans — *Milvus milvus* — im Hofheimer Stadtwald

Auch 1964 brüteten im vierten aufeinanderfolgenden Jahr wieder ein Paar des Roten Milan (höchstwahrscheinlich stets das gleiche) im Hofheimer Stadtwald. Der 1961—1963 benutzte Horst wurde im letzten Jahr aufgegeben. Das Paar baute in ca. 150 m Entfernung auf einer Kiefer — *Pinus silvestris* — in 21 m Höhe einen neuen Horst. 1961 wurden 2, 1962—1964 je 3 Jungvögel beringt. Alle elf kamen zum Ausfliegen. Stud. Rat W. RUDOLPH, 6238 Hofheim, Stormstraße 46

Kraniche — *Grus grus* — bei Altenstadt (Krs. Büdingen)

Am 12. 10. 1963 beobachtete ich 9 Kraniche auf den Nidderwiesen zwischen Lindheim und Altenstadt. Dieses Gebiet ist bereits in „Die Vögel Hessens“ (1954) als Rastplatz des Kranichs erwähnt worden.

WILLI KLEIN, 645 Hanau, Dettinger Straße 25 a